

"He! Sie! de Zug chunt!"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 30: **Vorsicht! : Hundstags-Sondernummer**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„He! Sie! de Zug dunt!“

„Mir wurscht, will nüpfereise!“

Herr Benito ans Telephon!

Im Wartesaal III. Klasse in Zürich gab es letzte Woche an einem Nachmittage eine Sensation, die den ganz mit Gästen gefüllten Saal in nicht geringe Aufregung versetzte. Eine Serviertochter rief aus: «Herr Benito Mussolini ans Telephon!» Alle Gäste

standen auf, im Hintergrund stiegen etwelche sogar auf die Stühle, um den seltenen Gast ans Telephon gehen zu sehen. Keiner meldete sich im ersten Augenblick, bis aus einer Ecke ein einfacher Bürger von seinem Kaffee mit einem Gipfel aufstand und in der Telephonzelle verschwand... Denis

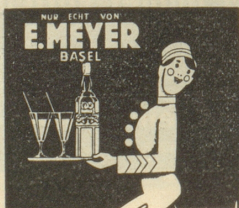
Ein Beleidigter

Herr X. besucht mich wegen einer Gemeindeangelegenheit. Mein Junge schleckt «Zältli». Er erzählt dem ‚X.‘, daß er im Konsum Zältli erhalten habe, weil heute Genossenschaftstag sei und alle Buben etwas bekämen.

Darauf ‚X.‘ entrüstet: «Da bin ich hüt wieder schön übergange worde: ich han Stümpe kauft, aber kei Zältli übercho!»
Vino

Burgermeisterli
Apéritif anisé

einfach fein!



Fischküche. Schattiger Garten
direkt am See. Gesellschaftsräume.
Telefon 960486. Frau F. Schelling.

LUGANO

ADLER HOTEL & ERICA SCHWEIZERHOF
b. Bahnhof. Zimmer v. Fr. 3.50 an. Pension
v. Fr. 10.50 an. Seeaussicht. Garage-Boxen.
Jahresbetrieb. Bes.: F. Keppenberger.